

Bilanz zum 30. September 2020

Aktiva

	30.9.2020 EUR	30.9.2019 TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	85.060.476,65	124.048
II. Sachanlagen	1.006.833.218,61	744.599
III. Finanzanlagen	52.586.296,00	52.586
	1.144.479.991,26	921.234
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	44.112.474,68	40.311
2. Unfertige Erzeugnisse	188.028.249,84	162.787
3. Fertige Erzeugnisse	92.230.054,92	109.030
	324.370.779,44	312.128
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	392.811,54	217
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>0,00</i>	<i>0</i>
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	305.621.102,16	331.974
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>0,00</i>	<i>0</i>
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	94.936.164,91	92.401
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>1.475.691,92</i>	<i>1.927</i>
	400.950.078,61	424.592
III. Sonstige Wertpapiere und Anteile	6.811,74	10
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	81.977,68	455
	725.409.647,47	737.185
C. Rechnungsabgrenzungsposten	9.137.685,72	7.567
D. Aktive latente Steuern	41.444.000,00	38.293
	1.920.471.324,45	1.704.279

Passiva

	30.9.2020 EUR	30.9.2019 TEUR
A. Eigenkapital		
I. Eingefordertes und einbezahltes Grundkapital		
Grundkapital	17.228.000,00	17.228
II. Kapitalrücklagen		
Nicht gebundene	263.827.325,19	263.827
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	1.744.148,00	1.744
2. Andere Rücklagen (freie Rücklagen)	740.067.920,35	491.933
	741.812.068,35	493.677
IV. Bilanzgewinn	163.154.540,60	248.135
davon Gewinnvortrag	0,00	0
	1.186.021.934,14	1.022.867
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	63.657.229,00	70.234
2. Steuerrückstellungen	29.838.131,00	36.485
3. Sonstige Rückstellungen	148.178.468,30	131.986
	241.673.828,30	238.705
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.692.800,00	20.134
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	4.692.200,00	9.441
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	6.000.600,00	10.693
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	113.093.768,73	127.202
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	113.082.888,26	127.176
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	10.880,47	25
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	289.386.465,31	226.486
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	289.386.465,31	226.486
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0
4. Sonstige Verbindlichkeiten	45.204.777,04	42.815
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	44.024.707,18	40.703
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	1.180.069,86	2.112
davon aus Steuern	4.176.482,09	5.248
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	7.775.737,62	7.687
	458.377.811,08	416.637
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	451.186.260,75	403.807
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	7.191.550,33	12.830
D. Rechnungsabgrenzungsposten	34.397.750,93	26.069
	1.920.471.324,45	1.704.279

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2019/20

	2019/20 EUR	2018/19 TEUR
1. Umsatzerlöse	2.968.947.619,03	2.971.978
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	8.441.629,40	38.811
3. Sonstige betriebliche Erträge:		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	4.029.704,26	1.422
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.656.529,15	5.399
c) Übrige	<u>110.749.319,20</u>	<u>107.099</u>
	116.435.552,61	113.920
4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen:		
a) Materialaufwand	-1.300.227.821,84	-1.388.113
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-907.650.389,98</u>	<u>-760.043</u>
	-2.207.878.211,82	-2.148.156
5. Personalaufwand:		
a) Löhne	-47.468.211,71	-46.446
b) Gehälter	-258.016.339,17	-244.050
c) Soziale Aufwendungen	-89.848.627,15	-104.339
<i>davon für Altersversorgung</i>	6.415.895,07	5.792
<i>davon für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen</i>	3.774.185,58	19.611
<i>davon für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge</i>	<u>76.970.970,66</u>	<u>74.994</u>
	-395.333.178,03	-394.835
6. Abschreibungen:		
Auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-145.972.311,35	-143.924
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen fallen	-2.278.153,07	-1.945
b) Übrige	<u>-153.731.536,34</u>	<u>-134.428</u>
	-156.009.689,41	-136.373
8. Zwischensumme aus Z 1 bis Z 7 (Betriebsergebnis)	188.631.410,43	301.422
9. Erträge aus Beteiligungen	10.689.808,18	9.130
<i>aus verbundenen Unternehmen</i>	10.689.808,18	9.130
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	47.429,14	170
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	47.423,10	164
11. Aufwendungen aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	-250,92	-13
<i>davon Abschreibungen</i>	-250,92	0
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.123.032,41	-4.300
<i>davon betreffend verbundene Unternehmen</i>	-800,20	0
13. Zwischensumme aus Z 9 bis Z 12 (Finanzergebnis)	7.613.953,99	4.987
14. Ergebnis vor Steuern	196.245.364,42	306.408
15. Steuern vom Einkommen	-33.090.823,82	-58.274
16. Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss	163.154.540,60	248.135

**Anhang
für das Geschäftsjahr 2019/20**

Inhaltsverzeichnis

	Seite
I. Gesellschaftsrechtliche Verhältnisse	6
II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	6
III. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung.....	10
IV. Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle Verpflichtungen, sonstige in der Bilanz nicht ausgewiesene Geschäfte	16
V. Beziehung zu verbundenen Unternehmen	17
VI. Finanzinstrumente.....	18
VII. Ergebnisverwendung	18
VIII. Angaben über Organe und Arbeitnehmer	19
IX. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.....	20

I. Gesellschaftsrechtliche Verhältnisse

Die Infineon Technologies Austria AG gehört dem Infineon-Konzern an und ist in den Vollkonsolidierungskreis der Infineon Technologies AG, Neubiberg, einbezogen.

Die Infineon Technologies Austria AG ist konsolidierungspflichtiges Mutterunternehmen im Sinn des § 244 UGB; die Aufstellung eines Konzernabschlusses kann jedoch unterbleiben, da ein nach § 245 Abs 1 UGB befreiender Konzernabschluss der Infineon Technologies AG, Neubiberg, aufgestellt wird. Dieser Konzernabschluss wird beim Firmenbuch des Landes- als Handelsgerichtes Klagenfurt unter der Nummer 144991y hinterlegt.

Die Gesellschaft ist eine große Aktiengesellschaft im Sinne des § 221 UGB.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss der Infineon Technologies Austria AG wurde nach dem österreichischen Unternehmensgesetzbuch (UGB) aufgestellt.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste wurden berücksichtigt. Schätzungen beruhen auf einer umsichtigen Beurteilung.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden auf Basis abgesicherter Fremdwährungskurse bilanziert.

Die bisher angewandten Bewertungsmethoden wurden bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

Im Geschäftsjahr 2019/20 wurde die Gewinn- und Verlustrechnung der österreichischen Konzerngesellschaften der Infineon Gruppe von einer Darstellung nach dem Umsatzkostenverfahren auf eine Darstellung nach dem Gesamtkostenverfahren umgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 2019/20 der Infineon Technologies Austria AG wurde daher erstmals nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt, die Vorjahresbeträge wurden entsprechend angepasst und sind daher vergleichbar.

1. Anlagevermögen

Die **Immateriellen Vermögensgegenstände** beinhalten entgeltlich erworbene Software mit einer Nutzungsdauer von vier Jahren sowie Lizenzen mit einer Nutzungsdauer von fünf Jahren. Weiters werden in diesem Posten das im Rahmen der Käufe von Teilbetrieben bzw Produktparten erworbene Know-how (Nutzungsdauer drei bis acht Jahre), Kundenbeziehungen (Nutzungsdauer zwei bis zehn Jahre) sowie erworbene Firmenwerte (Nutzungsdauer zehn bis fünfzehn Jahre) ausgewiesen.

Die **Sachanlagen** werden zu Anschaffungskosten einschließlich Nebenkosten unter Abzug von Anschaffungskostenminderungen bzw zu Herstellungskosten, vermindert um planmäßig fortgeführte lineare Abschreibungen, angesetzt. In die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Gemeinkosten einbezogen.

Die Abschreibungen werden bei neuwertig angeschafften Anlagegegenständen nach folgenden Sätzen (pa) errechnet:

	<u>%</u>
Geschäfts- und Fabriksgebäude	4 – 10
Außenanlagen	10 – 20
Versorgungsanlagen	10 – 20
Spezialwerkzeugmaschinen und -fertigungseinrichtungen (< 300mm)	20
Spezialwerkzeugmaschinen und -fertigungseinrichtungen (300mm)	10
Andere Maschinen und maschinelle Anlagen	10
Fuhrpark, Transportgeräte und Spezialwerkzeuge	12,5 – 25
Andere Betriebs- und Geschäftsausstattungsgegenstände	20 – 25
Geringwertige Vermögensgegenstände	100

Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen zum Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind. Im Geschäftsjahr fanden keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen (Vorjahr: TEUR 0) statt.

Geringwertige Vermögensgegenstände (Einzelanschaffungswert bis EUR 400,00) werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. In der Entwicklung des Anlagevermögens werden sie als Zu- und Abgang gezeigt.

Die **Finanzanlagen** werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um Abschreibungen zur Berücksichtigung dauernder Wertminderungen, bewertet.

Zuschreibungen zu Vermögensgegenständen des Anlagevermögens werden vorgenommen, wenn die Gründe für außerplanmäßige Abschreibungen nachhaltig weggefallen sind. Die Zuschreibung erfolgt auf maximal den Nettobuchwert, der sich unter Berücksichtigung der Normalabschreibungen, die allenfalls inzwischen vorzunehmen gewesen wären, ergibt. Im Geschäftsjahr 2019/20 fanden keine Zuschreibungen statt.

2. Umlaufvermögen

Die Bewertung des Umlaufvermögens erfolgt gemäß § 206 Abs 1 UGB unter Bedachtnahme auf das strenge Niederstwertprinzip.

a) Vorräte

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** sind mit den fortgeschriebenen durchschnittlichen Anschaffungs- oder den niedrigeren Wiederbeschaffungskosten bewertet. Die Herstellungskosten der **Unfertigen und Fertigen Erzeugnisse** umfassen die Material- und Fertigungseinzelkosten sowie angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten und werden unter Annahme eines durchschnittlichen Anarbeitungsgrades ermittelt und darüber hinaus mit den erzielbaren Verkaufspreisen verglichen. Aufwendungen für Fremdkapitalzinsen, für Sozialeinrichtungen des Betriebes, für freiwillige Sozialleistungen sowie für betriebliche Altersversorgung und Abfertigungen werden in die Herstellungskosten nicht eingerechnet. Zugekaufte **Fertige Erzeugnisse** werden mit dem Einstandspreis ausgewiesen.

Die von den Bruttowerten in Abzug gebrachten **Wertberichtigungen** berücksichtigen Risiken aus verminderten Absatzmöglichkeiten im Zusammenhang mit den sich rasch ändernden Marktverhältnissen bei einzelnen Produkten, bei denen die Infineon Technologies Austria AG Unternehmer ist.

b) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Individuelle Wertberichtigungen waren keine erforderlich.

3. Aktive latente Steuern

Latente Steuern werden gemäß § 198 Abs 9 und 10 UGB nach dem bilanzorientierten Konzept und ohne Abzinsung auf Basis des aktuellen Körperschaftsteuersatz von 25 % gebildet. Steuerliche Verlustvorträge sind nicht vorhanden.

4. Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die Berechnung der **Rückstellungen für Abfertigungen** erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter der Anwendung der "Projected Unit Credit"-Methode gemäß IAS 19. Sie erfolgt unter Anwendung der AVÖ 2018 auf Basis des frühestmöglichen Pensionseintrittsalters, eines Rechnungszinssatzes von 0,95 % (Vorjahr: 0,59%), erwarteten zukünftigen Gehaltserhöhungen von 3,4 % (Vorjahr: 3,6 %) sowie einem Fluktuationsabschlag von 0,1 % (Vorjahr: 0,1 %).

Rückstellungen für den Abfertigungen ähnliche Verpflichtungen werden für **Jubiläumsgelder** gebildet. Auch diese Rückstellungen wurden im Geschäftsjahr unter der Anwendung der "Projected Unit Credit"-Methode gemäß IAS 19 ermittelt. Die Berechnung erfolgt unter Anwendung der AVÖ 2018 auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 0,95 % (Vorjahr: 0,59 %), geplanten Gehaltserhöhungen von 4,2 % (Vorjahr: 4,6 %) sowie einem nach Dienstalter gestaffelten Fluktuationsabschlag von 0,1 %-2,9 % (Vorjahr: 0,1 %-2,7 %). Das fiktive Pensionseintrittsalter entspricht dem der Abfertigungsrückstellung.

Die **übrigen Rückstellungen** umfassen im Wesentlichen Vorsorgen für Schadensfälle und Reklamationen, nicht konsumierte Urlaube, Drohverluste sowie für fehlenden Aufwand für nicht abgerechnete Lieferungen und Leistungen. Sie berücksichtigen unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

III. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

1. Aktiva

Die **Entwicklung** und die **Zusammensetzung des Anlagevermögens** sind im Anlagenspiegel (Anlage 1) dargestellt.

Im Geschäftsjahr wurden immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0,0) von verbundenen Unternehmen erworben. Die Buchwerte der von verbundenen Unternehmen erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände betragen TEUR 84.947,0 (Vorjahr: TEUR 123.563,0).

In den **Vorräten** sind Festwerte für Betriebsstoffe in Höhe von TEUR 3.072,6 (Vorjahr: TEUR 3.072,6) enthalten. Der Festwert wurde zum Bilanzstichtag 30.9.2016 neu festgelegt.

Die **Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen** betreffen in Höhe von TEUR 282.504,3 (Vorjahr: TEUR 151.126,5) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die **sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände** enthalten Erträge in Höhe von TEUR 72.090,5 (Vorjahr: TEUR 69.863,0), die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Die **aktiven latenten Steuern** in Höhe von TEUR 41.444,0 (Vorjahr: TEUR 38.293,0) wurden auf Unterschiede zwischen dem steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansatz zum Bilanzstichtag für folgende Posten gebildet:

	30.9.2020 TEUR	30.9.2019 TEUR
Immaterielle Vermögenswerte	96.106,0	76.699,0
Sachanlagen	19.413,0	23.243,0
Sonstige Aktiva	27,0	45,0
Unversteuerte Rücklagen	-1.564,0	-3.357,0
Langfristige Personalrückstellungen	42.463,0	46.358,0
Sonstige Rückstellungen	9.333,0	10.182,0
	165.778,0	153.170,0
Daraus resultierende aktive latente Steuern (25 %)	41.444,0	38.293,0

Die aktiven latenten Steuern entwickelten sich wie folgt:

Stand am 1. Oktober 2019	38.293,0
erfolgswirksame Veränderung 2019/20	3.151,0
Stand am 30. September 2020	41.444,0

Bei Aktivierung latenter Steuern dürfen Gewinne nur ausgeschüttet werden, soweit die danach verbleibenden jederzeit auflösbaren Rücklagen zuzüglich eines Gewinnvortrages und abzüglich eines Verlustvortrages dem aktivierten Betrag mindestens entsprechen.

2. Passiva

Das **Grundkapital** in Höhe von TEUR 17.228,0 setzt sich zum 30. September 2020 aus 17.228.000 auf Inhaber lautende Namensaktien zusammen.

Zum Bilanzstichtag sind die Infineon Technologies Holding B.V., Rotterdam, Niederlande, mit 17.227.270 Stückaktien (ds rd 99,996 %) und die Infineon Technologies AG, Neubiberg, Deutschland, mit 730 Stückaktien (ds rd 0,004 %) an der Gesellschaft beteiligt.

Das **Eigenkapital** entwickelte sich im Geschäftsjahr 2019/20 wie folgt:

	Grund- kapital TEUR	Kapital- rücklagen TEUR	Gewinn- rücklagen TEUR	Bilanz- gewinn TEUR	Summe TEUR
Stand am 30. September 2018	17.228,0	263.827,3	493.676,8	236.061,7	1.010.793,9
Dividendenzahlung	0,0	0,0	0,0	-236.061,7	-236.061,7
Jahresüberschuss	0,0	0,0	0,0	248.135,2	248.135,2
Stand am 30. September 2019	17.228,0	263.827,3	493.676,8	248.135,2	1.022.867,3
Gewinnverwendung	0,0	0,0	248.135,2	-248.135,2	0,0
Jahresüberschuss	0,0	0,0	0,0	163.154,6	163.154,6
Stand am 30. September 2020	17.228,0	263.827,3	741.812,0	163.154,5	1.186.021,9

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** betreffen in Höhe von TEUR 276.541,2 (Vorjahr: TEUR 212.223,0) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und in Höhe von TEUR 12.845,3 Sonstige Verbindlichkeiten und Finanzverbindlichkeiten (im Vorjahr: TEUR 14.263,1). Im Geschäftsjahr 2016/17 erfolgte eine Stille Beteiligung der Infineon Technologies Maasstad C.V., Rotterdam, mit einem Nominalkapital von TEUR 10.000. Diese Beteiligung ist wirtschaftlich langfristig konzipiert, jedoch ist beiderseits jeweils zum Geschäftsjahresende eine Kündigung mit drei Monaten Kündigungsfrist vereinbart.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** enthalten Aufwendungen in Höhe von TEUR 35.115,0 (Vorjahr: TEUR 34.366,7), die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

3. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die **Umsatzerlöse** betreffen Lieferungen und Leistungen für Auftragsentwicklung und -fertigung innerhalb der Infineon Gruppe; darüber hinaus werden weltweite Umsätze für Produkte der Geschäftsbereiche ausgewiesen, für die Infineon Technologies Austria AG als Unternehmer tätig ist. Betreffend die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen wird entsprechend § 237 Z 9 UGB die Schutzklausel in Anspruch genommen.

In den **Löhnen und Gehältern** sind Aufwendungen aus der Veränderung der Jubiläumsgeldrückstellung in Höhe von TEUR 6.595,8 (Vorjahr: TEUR 4.111,5) enthalten.

In den Aufwendungen für **Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen** sind Aufwendungen für betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen in Höhe von TEUR 3.564,6 (Vorjahr: TEUR 3.359,9) enthalten. Aus der Veränderung der Abfertigungsrückstellung sind Erträge in Höhe von TEUR 6.576,5 (Vorjahr Aufwendungen TEUR 13.950,5) enthalten. Die Veränderung ergibt sich insbesondere aus dem gestiegenen Rechnungszins sowie der Gehaltsdynamik.

Die in **den betrieblichen Aufwendungen** enthaltenen Aufwendungen für den Abschlussprüfer werden im Konzernabschluss offengelegt.

Aus Stock Option Programmen, die auf Ebene der Muttergesellschaft Infineon Technologies AG bestehen, sind Aufwendungen in Höhe von TEUR 4.787,4 (Vorjahr: TEUR 2.880,5) angefallen.

Steuern vom Einkommen

In den Steuern vom Einkommen sind latente Steuererträge in Höhe von TEUR 3.151,0 enthalten.

Die Infineon Technologies Austria AG ist seit dem Geschäftsjahr 2004/05 Gruppenträger einer Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG, der zum Bilanzstichtag 30. September 2020 die

Infineon Technologies IT-Services GmbH sowie die KAI Kompetenzzentrum Automobil- und Industrieelektronik GmbH als Gruppenmitglieder angehören. Der angewandte Steuersatz beträgt 25 %. Die an die Gruppenmitglieder weiterverrechnete Steuerbelastung beträgt TEUR 1.311,0 (Vorjahr: TEUR 1.579,0).

IV. Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle Verpflichtungen, sonstige in der Bilanz nicht ausgewiesene Geschäfte

Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen bestehen im folgenden Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 7.740,1 (Vorjahr: TEUR 6.753,0). In den nächsten fünf Geschäftsjahren entstehen daraus Verpflichtungen in Höhe von TEUR 17.924,9 (Vorjahr: TEUR 21.533,0). Das Bestellobligo zum Bilanzstichtag beträgt TEUR 402.800,6 (Vorjahr: TEUR 645.150,2), davon betreffend verbundene Unternehmen TEUR 3.919,9 (Vorjahr: TEUR 6.872,1).

Die Gesellschaft hat einen Kaufvertrag über den Erwerb der restlichen Anteile von 28 % an der DICE Danube Integrated Circuit Engineering GmbH & Co. KG, Linz, sowie an der DICE Danube Integrated Circuit Engineering GmbH, Linz, abgeschlossen. Aufgrund des Vertrages war der Erwerb der Gesellschafterstellung jeweils erst mit 30. September 2020 vorgesehen; aufgrund einer Vertragsänderung wurde der Erwerb bereits mit Ablauf des 30. September 2019 realisiert. Die daraus resultierende Restzahlung in Höhe von TEUR 929,0 wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistet. Die beiden Gesellschaften firmieren ab 9.5.2020 unter Infineon Technologies Linz GmbH & Co KG und Infineon Technologies Linz Verwaltungs GmbH.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2018/19, zusammen mit der Infineon Technologies Holding B.V., Rotterdam, eine gesamtschuldnerische Haftung in Höhe von TEUR 82.149,2 gegenüber dem deutschen Bundesministerium für Wirtschaft und Energie zur Absicherung gewährter Förderungen an die Infineon Technologies AG übernommen.

V. Beziehung zu verbundenen Unternehmen

Die Gesellschaft verkauft im Bereich der Auftragsfertigung die unfertigen Erzeugnisse nahezu ausschließlich an Konzernunternehmen zur weiteren Bearbeitung. Die Fertigerzeugnisse der erworbenen Teilbetriebe werden über die Vertriebsgesellschaften der Infineon Technologies AG, Neubiberg, an den Endkunden verkauft.

Zum Bilanzstichtag werden folgende in- und ausländische **Anteile** und **Beteiligungen** gehalten:

	Nennkapital/ Bedungene Einlagen	Anteil am Vermögen/ Nenn- kapital %	Letzter Jahres ab- schluss	Eigenkapital	Jahres- überschuss/ -fehlbetrag
	TEUR			TEUR	TEUR
Inland					
Infineon Technologies Linz Verwaltungs GmbH, Linz ¹	35,0	100,0	2020	85,6	4,4
Infineon Technologies Linz GmbH & Co KG, Linz ¹	17,5	100,0	2020	5.938,0	5.889,3
Infineon Technologies IT- Services GmbH, Klagenfurt	35,0	100,0	2020	10.239,7	5.613,5
KAI Kompetenzzentrum Automobil- und Industrie- elektronik GmbH, Villach	35,0	100,0	2019	96,3	5,2
Silicon Alps GmbH, Villach	35,0	5,0	2019	65,5	-387,8
Ausland					
Infineon Technologies Romania S.R.L., Bukarest	35,0	100,0	2019	265,9 TRON 55,6 TEUR	45,6 TRON 9,5 TEUR
Infineon Technologies Romania & Co. SCS, Bukarest	35,0	99,0	2020	22.671,4 TRON 4.655,5 TEUR	8.434,5 TRON 1.732,0 TEUR
Infineon Technologies (Kulim) Sdn. Bhd., Malaysia	30.000 TMYR 6.460 TEUR	100,0	2020	1.582.855 TMYR 325.335 TEUR	101.300 TMYR 20.821 TEUR

¹ siehe dazu unter Punkt IV.

VI. Finanzinstrumente

Die Gesellschaft sichert ihre Währungsrisiken durch Devisentermingeschäfte. Zum Bilanzstichtag befinden sich folgende Kontrakte im Portefeuille der Gesellschaft:

Währung	Kauf/Verkauf	Betrag	Kurs
JPY	Verkauf	105.000.000	125,05522
JPY	Verkauf	95.000.000	125,74328
JPY	Verkauf	69.000.000	125,69266
USD	Verkauf	90.000.000	1,1845863
USD	Verkauf	5.000.000	1,1837539
USD	Verkauf	78.000.000	1,1844289

Der Marktwert der Devisentermingeschäfte zum Bilanzstichtag beträgt minus TEUR 1.666,0 (Vorjahr: minus TEUR 930,2) und wurde im Abschluss passiviert.

VII. Ergebnisverwendung

Das Geschäftsjahr 2019/20 schließt mit einem Bilanzgewinn von EUR 163.154.540,60. Der Vorstand hat vorgeschlagen, den zum 30. September 2020 ausgewiesenen Bilanzgewinn in die Gewinnrücklagen einzustellen.

VIII. Angaben über Organe und Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer betrug 3.246 Angestellte (Vorjahr: 3.163) und 800 Arbeiter (Vorjahr: 811) sowie 76 Lehrlinge (Vorjahr: 66).

Die Mitglieder des Vorstands erhielten im Geschäftsjahr 2019/20 eine Vergütung in Höhe von TEUR 894,4 (Vorjahr: TEUR 1.222,7). Seitens des Konzerns hat der Vorstand im Rahmen von Stock Option Programmen TEUR 84,6 (Vorjahr: TEUR 290,8) bezogen.

Dem Aufsichtsrat wurden für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2019/20 Bezüge von insgesamt TEUR 21,7 (Vorjahr: TEUR 21,0) gewährt.

An die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrates wurden keine Vorschüsse oder Kredite gewährt.

Mitglieder des Vorstandes: DI Dr. Sabine Herlitschka, MBA
DI (FH) Oliver Heinrich
Dr. Thomas Reisinger

Mitglieder des Aufsichtsrates: Dr. Reinhard Ploss, Vorsitzender

Dr. Sven Schneider (1. Stellvertreter des Vorsitzenden)
DI Jochen Hanebeck (2. Stellvertreter des Vorsitzenden)
Mag. Brigitte Ederer
Prof. Dr. Wolfgang Knoll
Ing. Robert Müllneritsch (vom Betriebsrat delegiert)
Gerhard Kuchling (vom Betriebsrat delegiert)
DI Harald Dewath (vom Betriebsrat delegiert)

IX. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, über die gesondert gemäß § 238 Abs 1 Z 11 UGB zu berichten wäre. Die gesamten Auswirkungen des weiteren Verlaufes der COVID-19 Krise und allfälliger verschärfter nationaler und internationaler Maßnahmen der sind derzeit schwer abschätzbar, jedoch haben sich bisher die im Unternehmen und auf Konzernebene vorbereiteten Krisenpläne und der Krisenstab ausgezeichnet bewährt.

Villach, am 12. November 2020

DI Dr. Sabine Herlitschka, MBA
Vorstandsvorsitzende und Vorstand
Technik & Innovation

Der Vorstand

DI (FH) Oliver Heinrich
Vorstand Finanzen

Dr. Thomas Reisinger
Mitglied des Vorstandes

Anlagenspiegel zum 30. September 2020

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand am 30.9.2020 EUR	kumulierte Abschreibungen				Stand am 30.9.2020 EUR	Buchwerte	
	Stand am 1.10.2019 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR		Stand am 1.10.2019 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR		Stand am 30.9.2020 EUR	Stand am 30.9.2020 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	373.570.644,11	0,00	0,00	0,00	373.570.644,11	281.295.789,39	34.130.516,43	-1.942,50	0,00	315.424.363,32	58.146.280,79	92.274.854,72
2. Firmenwert	70.830.031,42	0,00	0,00	0,00	70.830.031,42	39.056.396,45	4.859.439,11	0,00	0,00	43.915.835,56	26.914.195,86	31.773.634,97
	444.400.675,53	0,00	0,00	0,00	444.400.675,53	320.352.185,84	38.989.955,54	-1.942,50	0,00	359.340.198,88	85.060.476,65	124.048.489,69
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund												
a) Grundwert	13.249.249,47	69.816,63	102.522,68	3.088,65	13.418.500,13	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	13.418.500,13	13.249.249,47
b) Gebäudewert *)	284.112.410,61	22.542.339,54	24.079.887,66	0,00	330.734.637,81	201.044.303,51	9.480.279,70	0,00	0,00	210.524.583,21	120.210.054,60	83.068.107,10
	297.361.660,08	22.612.156,17	24.182.410,34	3.088,65	344.153.137,94	201.044.303,51	9.480.279,70	0,00	0,00	210.524.583,21	133.628.554,73	96.317.356,57
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.603.058.933,46	52.350.160,80	13.323.210,55	30.590.369,24	1.638.141.935,57	1.198.451.963,64	85.854.788,54	313,86	28.703.623,73	1.255.603.442,31	382.538.493,26	404.606.969,82
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	215.513.051,53	7.831.345,61	1.016.103,91	4.956.372,22	219.404.128,83	184.899.983,84	11.647.287,57	1.628,64	4.941.373,54	191.607.526,51	27.796.602,32	30.613.067,69
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	213.061.435,87	288.412.792,20	-38.521.724,80	82.934,97	462.869.568,30	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	462.869.568,30	213.061.435,87
	2.328.995.080,94	371.206.454,78	0,00	35.632.765,08	2.664.568.770,64	1.584.396.250,99	106.982.355,81	1.942,50	33.644.997,27	1.657.735.552,03	1.006.833.218,61	744.598.829,95
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	52.509.546,00	0,00	0,00	0,00	52.509.546,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	52.509.546,00	52.509.546,00
2. Beteiligungen	76.750,00	0,00	0,00	0,00	76.750,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	76.750,00	76.750,00
	52.586.296,00	0,00	0,00	0,00	52.586.296,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	52.586.296,00	52.586.296,00
	2.825.982.052,47	371.206.454,78	0,00	35.632.765,08	3.161.555.742,17	1.904.748.436,83	145.972.311,35	0,00	33.644.997,27	2.017.075.750,91	1.144.479.991,26	921.233.615,64
*) Gebäudewert darin Gebäude Altbestand	112.910.577,75	4.668.327,50	4.424.639,14	0,00	122.003.544,39	54.384.820,63	3.842.816,81	11.975,09	0,00	58.239.612,53	63.763.931,86	58.525.757,12

Infineon Technologies Austria AG, Villach (IFAT)

Lagebericht per 30.09.2020



Hinweis:

Der Lagebericht enthält auch in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf aktuellen Planungen und Schätzungen beruhen. Sie sind nur für den Zeitpunkt gültig, an dem sie gemacht werden. IFAT übernimmt dazu keine Überarbeitungsverpflichtung, Zukunftsaussagen unterliegen daher immer Risiken und Unsicherheiten.

1. Überblick über den Geschäftsverlauf 2019/2020

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erzielte die Infineon Technologies Austria AG (im Folgenden die Gesellschaft) einen Umsatz in Höhe von 2.968,9 Millionen Euro und erreicht damit den Vorjahreswert (2.972,0). Der mit der CoViD-19-Pandemie verbundene Umsatzrückgang im Automobil- und Industriebereich konnte durch die höhere Nachfrage für Produkte, welche etwa in Server- und Infrastrukturprojekten zum Einsatz kommen, kompensiert werden. Auch die steigende Nachfrage im Consumer-Bereich wirkte sich positiv auf den Umsatz aus.

Trotz der Vorleistungen für weitere Kapazitätsbereitstellung sowie Vorleistungen für die Standorterweiterung wurde ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 7 Prozent (Vorjahr: 10 Prozent) des Umsatzes erzielt. Neben der Marktentwicklung mit wieder steigender Nachfrage ab dem 3. Quartal, zeigten auch die Sparmaßnahmen, wie vor allem Aufnahmestopp und rigoroses Kostenmanagement, Wirkung.

Das Geschäftsjahr 2019/2020 war ab Frühjahr 2020 massiv von den Herausforderungen durch die CoViD-19-Pandemie geprägt. Mit einem Expertenteam wurden sofort umfassende Vorsichts-, Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen für die Mitarbeiter*innen umgesetzt und laufend an die Entwicklungen angepasst. Die Produktion wurde ohne Unterbrechung im 3-Schichtbetrieb fortgeführt und wichtige Forschungsprojekte wurden abgeschlossen. Auch die Bautätigkeiten für alle Erweiterungsprojekte konnten fortgesetzt werden.

Die Anzahl der Mitarbeiter*innen ist im Jahresschnitt um 2 Prozent auf 4.122 Personen (Vorjahr: 4.040 Personen) gestiegen, der Endstand per September allerdings um 2 Prozent auf 4.074 gesunken (Vorjahr: 4.163 Personen). Es wurden Investitionen in Höhe von 371 Millionen Euro getätigt (Vorjahr: 294 Millionen Euro): Rund 75 Prozent davon wurden für die Standort-Erweiterung in Villach, 25 Prozent für Sachanlagen, vorwiegend für Investitionen in die neue 300-Millimeter-Dünnyafer-Technologie und neue Grundmaterialien (Siliziumkarbid/Gallium Nitrid) aufgewendet.

Die Entwicklungsleistung blieb trotz Kostensenkungsmaßnahmen auf hohem Niveau.

Vor 50 Jahren begann Siemens mit der Produktion von elektronischen Bauelementen in Villach. 1999 wurde aus der Siemens-Halbleitersparte die Infineon-Technologies. Pünktlich zum 50-Jahr-Jubiläum, eröffnete Infineon sein neues Forschungsgebäude in Villach. Die Vorbereitungen für den Bau begannen im Dezember 2018, seit Anfang September 2020

werden bereits die Büroräumlichkeiten sowie die Labor- und Messtechnikflächen bezogen. Der Fokus bei der Planung des Gebäudes lag auf einem zeitgemäßen Bürokonzept, optimalen Raumklima sowie hohe Energieeffizienz. Insgesamt steht auf 21.000 Quadratmetern und sechs Geschossen Raum für rund 600 Arbeitsplätze in Forschung und Entwicklung sowie rund 3800 Quadratmeter modernste Labor- und Messtechnikflächen zur Verfügung.

Personelle Veränderungen im Vorstand

keine

(Personelle) Veränderungen in den Tochtergesellschaften

DICE Danube Integrated Circuit Engineering GesmbH & Co KG/DICE Danube Integrated Circuit Engineering GesmbH:

Die Gesellschaft hält ab dem 01.10.2019 100 Prozent an beiden DICE-Gesellschaften.

Im Mai 2020 wurden beide Gesellschaften umfirmiert:

Die DICE GesmbH & Co KG wurde umbenannt in Infineon Technologies Linz GmbH & Co KG, die DICE GmbH in Infineon Technologies Linz Verwaltungs GmbH.

Personelle Veränderungen im Aufsichtsrat

keine

2. Berichte aus den Unternehmensbereichen

2.1 Entrepreneur

Infineon Austria verantwortet weiterhin dreizehn **Produktlinien aus drei Divisionen für den Gesamtkonzern**. Die Division „Power Management and Multimarket“ (PMM) wurde umbenannt in „Power & Sensor Systems“ (PSS). Typische Anwendungsfelder des Bereichs „Power & Sensor Systems“ sind beispielsweise Stromversorgungen von Servern sowie Netzteile für Notebooks, Smartphones, Tablets und Unterhaltungselektronik.

Im **industriellen Bereich** sind vor allem Leistungskomponenten der Produktlinie „Integrated Solutions & Discretes“ (ISD) aus der Infineon Division „**Industrial Power Control**“ ein wichtiger Bestandteil der elektronischen Steuerung von Antrieben aller Art. In Teilbereichen der Elektromobilität - wie etwa bei Steuerelektronik-Bauteilen für den Antrieb von Elektrofahrzeugen - betreibt die Produktlinie „EDT Drivers, Discrete“ der Infineon **Division „Automotive“** das globale Geschäft aus Österreich heraus.

2.2 Forschung und Entwicklung (F&E)

An den Standorten Graz und Villach entwickeln F&E-Mitarbeiter*innen komplexe Lösungen, um die reale mit der digitalen Welt zu verbinden. Die Kompetenzen decken dabei alle

Fokusbereiche - Energieeffizienz, Mobilität, Sicherheit und Internet der Dinge - von Infineon weltweit ab. Zusätzlich werden auch die Methodiken für die Entwicklung von Analog-, Mixed Signal- und Power-Schaltungen weiterentwickelt.

Im vergangenen Geschäftsjahr wurde die Entwicklungskompetenz der Gesellschaft auf hohem Niveau gehalten: Die Anzahl der F&E-Mitarbeiter*innen beläuft sich auf 1.735 (Vorjahr 1.755: minus 1,0 Prozent im Vergleich zum Vorjahr).

Inhaltlich konnten trotz der Herausforderung durch die COVID-19-Pandemie wichtige Entwicklungsprojekte erfolgreich umgesetzt werden. Parallel dazu trägt die Initiative „Next level of R&D“ zu einer weiteren qualitativen Steigerung der Entwicklungsperformance bei.

Die wichtigsten Projekte der Development Center im Geschäftsjahr 2019/20 werden nachfolgend überblicksartig dargestellt:

„Die nächste Generation von Halbleitern für die Fahrzeugelektronik gestalten“, so lautet das klare Ziel im Forschungsfeld „Mobilität“ im **Development Center Automotive**.

Leistungselektronik und Sensorik gehen dabei eine effiziente Symbiose ein: für intelligente Lösungen mit erhöhtem Komfort bei niedrigerem Energieverbrauch bzw. zur Weiterentwicklung des automatisierten und autonomen Fahrens sowie von Elektrofahrzeugen.

Im Development Center Graz wurde eine Variante des 3D-Bildsensorchips für den Automotivemarkt entwickelt. Der Baustein wird in der Innenraumerfassung für Fahrerüberwachung/Müdigkeitserkennung oder zur Gestensteuerung eingesetzt. Im Security-Bereich wurde für das erste Produkt für den Dual-Interface-Markt auf dem 40 Nanometer Technologieknoten erfolgreich das Sicherheitszertifikat erreicht. Damit können Payment und ID-Anwendungen sowohl kontaktbasiert als auch kontaktlos weltweit zum Einsatz kommen. Bei allen großen Key-Accounts konnten dadurch bereits Aufträge gewonnen werden.

Für Beatmungs- und Labordiagnostikgeräte werden rund 6 Millionen my-d vicinity Chips für die Sicherstellung der Produktsicherheit verkauft.

Ein Schwerpunkt des **Development Center Villach (DCV)** ist der Bereich „Micro Controller“ mit der weltweiten Verantwortung für AnalogMixed-Signal-Knowhow. Produkte in der 28 Nanometer Technologie (1 Nanometer = 0,000 001 mm) wurden im laufenden Jahr entwickelt. Diese Komponenten kommen in der Automobilindustrie, in industriellen Anwendungen sowie in Rechenzentren und Anwendungen in der Telekommunikation zum Einsatz. Zusätzlich ist es gelungen, Systemkompetenz für 5G- und 6G-Basisstationen aufzubauen. Hier sind erste Systemprojekte für 5G in Evaluierung.

Für diese umfassenden bundesweiten Forschungsaktivitäten nimmt Infineon Fördermaßnahmen in Anspruch, die allen Unternehmen in Österreich und in der EU im Rahmen der jeweiligen Anspruchskriterien offenstehen. Beispiele dafür sind die Forschungsprämie (14 Prozent der jährlichen Forschungsaufwendungen als Steuergutschrift), Mittel aus Programmen der österreichischen

Forschungsförderungsgesellschaft bzw. dem EU Horizon 2020-Programm sowie das Public-Private-Partnership-Programm ECSEL (Electronic Components and Systems for European Leadership).

Ausbau Forschung und Entwicklung

Als aktuell forschungsstärkstes Unternehmen Österreichs investiert Infineon Austria in den Ausbau von Forschung und Entwicklung an den Standorten Villach, Graz und Linz.

In Villach wurde ein neues Forschungsgebäude mit Kapazität für 600 F&E-Arbeitsplätze bereits in Betrieb genommen.

In Graz wurde das neue Gebäude „Metahof V“ mit Raum für rund 290 zusätzliche F&E-Arbeitsplätze per 30.09.2020 an Infineon zur Nutzung übergeben.

In Linz wurde das neue Forschungsgebäude in der Donaufeldstraße mit einer Kapazität für rund 400 F&E-Arbeitsplätze mit April übergeben und bezogen.

Die Erweiterungen in Linz und Graz sind nicht im Eigentum der Gesellschaft. Die Räumlichkeiten werden über langfristige Verträge angemietet.

2.3 Produktion

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden 8,45 Milliarden Chips am Standort Villach produziert. Dies entspricht einem Volumen von rund 1,74 Millionen ausgelieferten Scheiben. Das Unternehmen hat aufgrund der Herausforderungen im Zuge der CoViD-19-Pandemie und der damit einhergehenden sinkenden Nachfrage nach unseren Produkten Kurzarbeit beantragt bzw. wie folgt umgesetzt:

- 1. Mai 2020 bis 30. Juni 2020 für 1.500 Mitarbeiter*innen in der Produktion und in produktionsnahen Wartungsbereichen am Standort Villach
- 1. Juli bis 30. September 2020 für rund 1.000 Mitarbeiter*innen in der Produktion am Standort Villach. Die Kurzarbeit wurde mit 31. Juli 2020 frühzeitig beendet. Die Zeit der verringerten Nachfrage wurde verstärkt für die Integration und Weiterentwicklung der Produktionssysteme sowie umfassende Schulungsaktivitäten für die neuen Systeme genutzt.

Das Projekt „Power Growth@Villach“ wurde fortgeführt. Dadurch wird die Schaffung einer langfristig wettbewerbsfähigen Fertigungsinfrastruktur der Produktion in Villach ermöglicht und der Standort auf viele Jahre abgesichert. Infineon baut in Villach eine neue, vollautomatisierte Fertigung für 300 Millimeter-Dünnyafer und investiert dafür rund 1,6 Milliarden Euro über die nächsten Jahre. Die neue, hocheffiziente Fabrik wird im Endausbau eine Bruttogeschossfläche von etwa 60.000 m² umfassen und mit einem geschätzten zusätzlichen Umsatzpotenzial von 1,8 Milliarden Euro pro Jahr bei Vollausslastung am Unternehmenserfolg beitragen. Es entstehen rund 400 neue, hochqualifizierte Arbeitsplätze. Der Baubeginn erfolgte im Mai 2019. Die Dachgleiche wurde trotz großer Herausforderungen rund um die CoViD-19-Pandemie im Mai 2020 erreicht. Die Fertigung wird voraussichtlich gegen Ende des Kalenderjahres 2021 starten. Die bestehende 300 Millimeter- Fertigung wurde bereits erfolgreich auf das zukünftige Produktionssystem für die vollautomatisierte Produktion umgestellt.

Mit dem Ausbau der 300 Millimeter- Kapazität und mit den gezielten, im Konzern abgestimmten Aktivitäten aus dem internen Projekt „Fit for Future“, wird Fläche für Innovation in den vorhandenen Produktionshallen, sowie die Entwicklung und Fertigung neuer Halbleitermaterialien wie Siliziumkarbid und Galliumnitrid geschaffen. Mit dem laufenden Programm „SiC Accelerate“ bauen wir am Standort Villach die Kompetenzen im Bereich der neuen Halbleiter-Grundmaterialien weiter aus.

2.4 Bereichsübergreifende Aktivitäten

2.4.1 Innovation Leadership

Die Innovationsinitiative von Infineon Austria wurde auch im abgelaufenen Geschäftsjahr fortgeführt. Zu den Schwerpunkten 2020 zählte der Ausbau von strategischen Partnerschaften und insbesondere die fokussierte Ausrichtung nach den, in der Unternehmensstrategie „Strategy 2025“ definierten, Zielfeldern.

Der Aufruf für den IFAT Innovation Accelerator 2020/21 wurde heuer ausgesetzt. Es wurden stattdessen strategische Projekte aus 2019/20 zur Fortsetzung für ein weiteres Jahr ausgewählt.

2.4.2 Partnerschaften

Partnerschaften mit Industrie, Universitäten und Forschungseinrichtungen wurden weiter verstärkt. Dazu zählen Institutionen wie beispielsweise das AIT (Austrian Institute of Technology), Joanneum Research, SAL (Silicon Austria Labs) sowie die Technischen Universitäten in Graz und Wien und die Universitäten in Innsbruck und Klagenfurt. Alle Stiftungsprofessuren sind wie folgt besetzt: Prof. Petar Grbovic (Leistungselektronik an der Universität Innsbruck), Prof. Sebastian Schlund (TU Wien Industrie 4.0), Prof. Matthias Böhm (TU Graz Data Science), Prof. Daniel Watzenig (TU Graz ADAS: Automated Driving), Prof. Gebser (AAU ProAutonom-Production Planning).

Für die Kooperation mit dem neu gegründeten Kompetenzcenter von Fraunhofer in Klagenfurt KI4LIFE wurden erste Projekte vereinbart und bereits gestartet.

Die 2016 gestartete SummerSchool wurde mit modifiziertem Konzept fortgesetzt: Im September 2020 wurde diese zum ersten Mal als Online-SummerSchool umgesetzt. Zum Thema „Machine Learning-embedded brains“ haben 50 Studierende – ausgewählt aus mehr als 150 Bewerbungen - von europäischen Universitäten teilgenommen.

2.4.3 Vorschlagswesen

Im Sinne kontinuierlicher Verbesserung ist das interne Vorschlagswesen „YIP – Your Idea Pays“ weiterhin aktiv.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern 1.457 Verbesserungsvorschläge mit einem Nutzen von 6,3 Millionen Euro realisiert.

3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Ertragslage

Der **Umsatz** von Infineon Austria betrug im Geschäftsjahr 2020 2.968,9 Millionen Euro (flat gegenüber dem Vorjahreszeitraum mit 2.972 Millionen Euro).

Das **Ergebnis vor Steuern** beträgt 196,2 Millionen Euro (Vorjahr: 306 Millionen Euro) und hat sich damit um 36 Prozent zum Vorjahr verschlechtert. Gründe dafür sind COVID-19 bedingte Marktrückgänge, Kapazitätsbereitstellungskosten sowie Vorleistungen für die Standort-Erweiterung. Positiv wirken Massnahmen aus Kostensenkungsprogrammen.

Die **Exportquote** liegt unverändert bei 100 Prozent.

Das **Einkaufsvolumen** betrug in der letzten Periode 536 Millionen Euro: rund 217 Millionen Euro wurden mit österreichischen Partnerfirmen realisiert, 138 Millionen Euro davon gingen an Lieferanten aus Kärnten.

Vermögens- und Finanzlage

Die Eigenmittelquote erhöhte sich von 60 auf 62 Prozent zum Bilanzstichtag. Im Berichtsjahr wurde ein operativer Cash-Flow in Höhe von 219 Millionen Euro erwirtschaftet (Vorjahr: 387 Millionen Euro).

4. Arbeitnehmerbelange

Infineon Austria positioniert sich seit Jahren als exzellenter Arbeitgeber für engagierte und talentierte Mitarbeiter*innen. Ein wesentlicher Erfolgsfaktor ist dabei ein hohes Maß an Diversität und gelebter Vielfalt als Unternehmenskultur. Die Internationalität der Belegschaft zeigt sich mit einem Anteil von 26,9 Prozent an internationalen Mitarbeiter*innen aus 69 verschiedenen Nationen. Mehr als 40 Prozent aller Neueintritte im Geschäftsjahr 19/20 kamen aus dem Ausland. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden zudem zahlreiche Initiativen zur Erhöhung des Frauenanteils fortgeführt. Dieser liegt aktuell insgesamt bei 18,4 Prozent, im Management bei 8,2 Prozent. Innerhalb der letzten 15 Jahre hat sich die Akademikerquote auf über 56 Prozent verdoppelt, bereits 88,1 Prozent der Neueintritte im letzten Geschäftsjahr brachten einen Hochschulabschluss mit.

5. Umweltschutz & Arbeitssicherheit

Umweltschutz- und Arbeitssicherheitsmaßnahmen haben im Unternehmen unverändert eine hohe Bedeutung. Umfangreiche Maßnahmen, die durch ein Kennzahlengerüst unterstützt werden, sowie eine jährlich erstellte Umwelterklärung mit der Darstellung von

umwelt- und sicherheitsrelevanten Daten und Fakten stehen zur Verfügung. Der Standort Villach zählt im internationalen Vergleich zu den energieeffizientesten Halbleiterfertigungsstandorten. Verschiedene Statistiken, wie Krankenstandsdaten, Arbeitsunfälle auf Basis der AUVA u.ä., zeigen für das Unternehmen deutlich bessere Werte als der Branchenschnitt.

6. Risiken, Herausforderungen und Ausblick

Die Gesellschaft ist in das **Risikomanagementsystem** und in das **System der internen Kontrollen und internen Revision** des Infineon Konzerns integriert. Die wesentlichen Teile des Risikomanagements des Konzerns beziehen sich auf eine umfassende Risikoanalyse, die quartalsmäßig aktualisiert wird.

Wesentliche Risiken betreffen vor allem die Sicherstellung der Produktion, der Produktqualität, Vermeidung von Verzögerungen bei der Produktentwicklung sowie Gewährleistung der vereinbarten Lieferungen an unsere Kunden. Auch rechtliche Risiken im Wettbewerb um Innovationsvorsprünge sind zu beachten.

Weitere Risiken betreffen die Marktentwicklung und damit verbunden das (Leer)Kosten-Management, darüber hinaus die Sicherstellung der Produktqualität und die Vermeidung von Verzögerungen bei der Produktentwicklung.

Zur Steigerung der **Wettbewerbsfähigkeit** des Standortes wurden im Rahmen der Infineon „Next Level of“-Initiativen diverse Projekte zur Automatisierung und Digitalisierung initiiert bzw. weitergeführt.

Die Auslastung in der **Fertigung** ist planerisch hoch, das sich ändernde Produktportfolio führt zu Struktur-Investitionen. Die **neue Fertigungshalle für 300 Millimeter Dünnyafer** wird im kommenden Geschäftsjahr fertiggestellt und die Produktion startet somit Ende 2021. Ein marktkonformer Ramp und effizientes Kostenmanagement sowie Qualität stehen weiterhin im Fokus.

Zum laufenden **Ausbau von Forschung und Entwicklung** an den Standorten Villach, Graz und Linz verweisen wir auf unsere Ausführungen unter Punkt 2.2.

Die Entwicklung von Power-Technologien und -Produkten sowie Schwerpunkte in den Bereichen Sensorik, Mikromechanik, neue Materialien und Automatisierung bleiben weiterhin im **Fokus der vorwettbewerblichen Entwicklung**, genauso wie die Dünnyafer-Technologien für alle Waferdurchmesser.

Die Anzahl eingereicherter Patente bleibt ein Indikator für die **Innovationskraft**. Alle Innovationen werden in enger Zusammenarbeit mit externen Partnern und Forschungseinrichtungen unter großem Engagement vorangetrieben.

Fremdwährungspositionen werden durch Devisentermingeschäfte und durch Währungs-Swaps abgesichert, die im Anhang zum Jahresabschluss erläutert werden.

Seit 2011 besteht im Unternehmen ein etabliertes und umfangreiches **Compliance Management System (CMS)**. Dieses wurde 2014 von einer externen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft nach den „Grundsätzen ordnungsgemäßer Prüfung von Compliance Management Systemen (IDW PS 980)“ des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland zertifiziert. und im Jahr 2019 für alle österreichischen Tochtergesellschaften der Infineon Technologies Austria AG bestätigt.

Für die Standorte bestehen eigene Business Continuity Pläne um bestmöglich für etwaige Krisensituationen gerüstet zu sein. Diese Business Continuity Pläne werden regelmäßig überarbeitet und an geänderte Rahmenbedingungen angepasst. In regelmäßigen Abständen finden Krisenstabsübungen statt, bei welchen mit internen, aber auch externen Einsatzkräften die rasche Behebung von fiktiven Störfällen geübt werden. Im Zuge der CoViD 19-Pandemie haben sich die vorbereiteten Krisenpläne und der Krisenstab in der Praxis ausgezeichnet bewährt. Seit 2018 ist der Standort Villach nach der ISO Norm 22301 Business Continuity Management zertifiziert.

Villach, 12. November 2020

Der Vorstand



DI Dr. Sabine Herlitschka, MBA



Dipl.-Ing. (FH) Oliver Heinrich



Dr. Thomas Reisinger

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

**Infineon Technologies Austria AG,
Villach,**

bestehend aus der Bilanz zum 30. September 2020, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 30. September 2020 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.

- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Helmut Kerschbaumer.

Wien, am 13. November 2020

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

digital signiert:
Mag. Helmut Kerschbaumer
Wirtschaftsprüfer

	Unterzeichner	Helmut Kerschbaumer
	Datum/Zeit-UTC	2020-11-13T12:27:58+01:00
Prüfinformation	Signiert durch das Signatursystem der KPMG Österreich. Diese Unterschrift ist gemäß EU Verordnung Nr. 910/2014 (eIDAS) der handschriftlichen Unterschrift grundsätzlich rechtlich gleichgestellt. Informationen zur Prüfung finden Sie unter http://www.signaturpruefung.gv.at	

Dieses Dokument wurde qualifiziert elektronisch signiert und ist nur in dieser Fassung gültig. Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.